

Jahresbericht

AG „Begegnungen – Inklusion leben“

der Gemeinschaftsschule Türkismühle



Schuljahr 2019/20

Projektleitung: Annette Fischer und Aaron Peter

1. Das Anliegen der AG „Begegnungen“

Toleranz und gleichberechtigtes Miteinander gehören zu den Grundpfeilern einer demokratischen Gesellschaft. Ein solches Miteinander ist jedoch nur dann möglich, wenn es uns gelingt, Kontaktängste, Vorurteile und Barrieren, vor allem die Barrieren in den Köpfen, abzubauen und offen aufeinander zuzugehen. Das Konzept der AG „Begegnungen“ der Gemeinschaftsschule Türkismühle, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu fördern, Empathie und Sozialkompetenz zu stärken, ist ebenso einfach wie wirkungsvoll und funktioniert nachhaltig nun schon im zehnten Jahr.

Wir schaffen Möglichkeiten einer zwanglosen Begegnung mit dem Anderen, arbeiten gleichberechtigt zusammen an einem gemeinsamen Ziel, pflegen Gemeinschaft beim Essen und Zusammensein und lernen uns dabei fast unbemerkt besser kennen, Stärken und Schwächen des Anderen zu akzeptieren und ihn als Mensch zu schätzen. Die Teilnehmer der AG lernen so im Umgang miteinander Inklusion zu leben und bauen gegenseitige Ängste und Barrieren ab. Für manche Teilnehmer ist diese Erfahrung so bereichernd, dass sie, einmal eingetreten im fünften Schuljahr, ihre gesamte Schulzeit und darüber hinaus der AG treu bleiben bzw. vier Schüler*innen sogar den Beruf des Heilerziehungspflegers/in oder das Förderschullehramt anstrebten, was für das Gelingen der Grundidee spricht.

Um Verständnis und Empathie für die Situation von Menschen mit Behinderungen entwickeln zu können, fehlt uns aber häufig auch das Wissen über Arten von Behinderungen und den Umgang sowie Unterstützungsmöglichkeiten. Um in diesem Bereich die Sachkompetenz zu fördern, werden für die Schüler*innen Fortbildungs- und Informationselemente eingebaut, wie z. B. Praktikumstage in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe, ein Blindenparcours als Selbsterfahrungsprojekt zur Situation blinder Menschen oder eine Informationsfahrt in die Gedenkstätte für Euthanasieopfer des Nationalsozialismus in Hadamar.

Nicht zuletzt ist uns bewusst, dass Inklusion in unserer Gesellschaft noch entwicklungs- und ausbaufähig ist, und gerade deshalb auch politisches Engagement und Aufklärungsarbeit im außerschulischen Bereich betrieben werden muss. Aus diesem Grund stellt die AG ihre Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit vor durch Teilnahme an Wettbewerben wie „Demokratisch Handeln“ u.a. und Veröffentlichung ihrer Jahresberichte auf der Schulhomepage bzw. Jahresschriften der Lebenshilfe.

Ferner möchten wir auch in der Berufswahlvorbereitung auf Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Förder- und Heilpädagogik hinweisen und veranstalten in der Themenwoche „Ausbildung und Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem WZB Neunkirchen (Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe GmbH) eine Betriebsbesichtigung mit Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und –wegen. Auch in den Abschlussprüfungen zum mittleren Bildungsabschluss rückt das Thema „Inklusion“ in den Focus, da Teilnehmer der AG den Bereich „Inklusion“ als mündliches Prüfungsthema in Gesellschaftswissenschaften oder Religion anwählen können.

Kooperationspartner der AG „Begegnungen“, die unter der Leitung von Annette Fischer und Aaron Peter veranstaltet wird, sind das WZB Neunkirchen mit Frau Silvia Lenz als Leiterin des APZ (Arbeitspädagogisches Zentrum), der Wendalinushof als Betrieb des WZB, die Tagesförderstätte der Lebenshilfe St. Wendel mit Frau Nadine Müller als Ansprechpartnerin, die Freizeitgruppe der Lebenshilfe Niederlinxweiler mit Leiter und Ansprechpartner Herr Ralf Wagner. Finanzielle Unterstützung bekamen wir in diesem Jahr vom Förderverein Gemeinschaftsschule Nohfelden/Türkismühle in Höhe von 1000 €. Ferner wird die Durchführung unserer Projekttag durch Frau Aatz und Frau Strass, ehrenamtliche Helferinnen und Mütter zweier AG-Teilnehmer*innen der Lebenshilfe, und Jörg Pfeiffer unterstützt.

2. Erreichte Projektziele

- Gelebte Inklusion an gemeinsamen Aktionstagen von einer Schüler*innengruppe der Gemeinschaftsschule Türkismühle und einer Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen der Lebenshilfe Neunkirchen und St. Wendel
- Mitglieder der Gruppe sind aufeinander zugegangen und haben sich durch gemeinsames Tun bei den Aktionstagen und gegenseitiges Unterstützen einander weiter angenähert und Empathie aufgebaut, sowie ihre freundschaftliche Beziehung gestärkt.
- Mit der Durchführung eines selbst erstellten Blindenparcours am Infotag der Schule hat die AG mit ihrem partizipativen Projekt auf die Herausforderungen und Barrieren des Alltags von Menschen mit Beeinträchtigungen aufmerksam gemacht und sich für gelebte Inklusion in Schule eingesetzt.
- Bei der Durchführung von Praktikumstagen in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe wurden der Alltag von Menschen mit Beeinträchtigungen vor Ort nachvollzogen, hilfreich unterstützt und der praktische Bezug zu einer beruflichen Orientierung im Bereich Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege geschaffen.
- Die Persönlichkeitsentwicklung von behinderten AG -Teilnehmern wurde gefördert, Offenheit und Selbstbewusstsein gestärkt und Ängste vor öffentlichem Engagement durch die Begleitung ihrer "AG-Freunde" gemindert, sodass eine deutliche positive Entwicklung zu mehr Teilhabe am öffentlichen Leben erkennbar ist.

3. Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung der Projektziele

Die Umsetzung unserer Projektziele wurde in diesem AG-Jahr stark eingeschränkt durch die Auflagen der Corona-Pandemie, die seit dem Lockdown Begegnungen untersagte. Eine geplante Fortbildungsfahrt in die Gedenkstätte für Euthanasieopfer Hadamar musste storniert werden. Die Hürden der Hygienepläne und Besuchseinschränkungen machten ein gemeinschaftliches Zusammentreffen bisher unmöglich, die Kontaktaufnahme über Internet war nicht realisierbar. Die Hoffnung, im neuen Schuljahr 2020/21 neu durchstarten zu können, hat sich bisher nicht erfüllt. Unser AG-Programm konnten wir bis Anfang März wie geplant durchführen und Gemeinschaft pflegen. Nicht realisierte Vorhaben wurden auf das AG-Jahr 2020/21 hoffnungsvoll verschoben.

26.09.-30.09.19 Teilnahme der AG "Begegnungen" am OPENION - Bundeskongress in Berlin

Als Abschlussveranstaltung des OPENION-Projektes zur Demokratiebildung waren alle teilnehmenden Gruppen und Netzwerke mit zwei jugendlichen Vertretern und den Projektleitern nach Berlin eingeladen. Dort wurden über mehrere Tage Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops angeboten, die sich mit couragiertem demokratischen Handeln auseinandersetzten. Das Kennenlernen von anderen engagierten Jugendlichen und ihrer kreativen Ideen motivierte auch für die Umsetzung eigener Vorhaben im Rahmen der Demokratiebildung. Auf dem Kongress vertraten Dana Hebel und Dina Gundert als langjährige Teilnehmer der AG "Begegnungen" mit Annette Fischer die Gemeinschaftsschule Türkismühle.



Backtag in der Tagesförderstätte am 14.11.19

Die Tagesförderstätte hatte bei der AG "Begegnungen" angefragt, ob sie bei der Durchführung eines Plätzchenbacktages in der Tagesförderstätte unterstützen könne, was wir natürlich gerne getan haben. Die zahlreichen Backergebnisse wurden für die Adventsfeier der Tagesförderstätte zur Verfügung gestellt.



Musiziertag am 28.11.19

Bei einem gemeinsamen Musiziertag wurde das Lied "Im Land der Blaukarierten" einstudiert und szenisch umgesetzt, wobei jeder entsprechend seiner musikalischen Fähigkeiten seinen "Platz" fand. Das Lied thematisiert die Situation der Ausgrenzung, die sich in der Schlussstrophe in tolerante Vielfalt wandelt. Zwischendurch konnten sich die Musiker bei Kaffee und Kuchen stärken und austauschen.



Blindenprojekt am Infotag der Schule am 03.12.19

Der Blindenparcours wurde von Schülern entwickelt, die sich eingehend mit dem Alltag blinder Menschen auseinandergesetzt haben und aus ihren Ergebnissen verschiedene Stationen entwickelt, an denen Interessenten selbst erfahren können, wie man Alltagssituationen meistern kann, ohne den Sehsinn dabei nutzen zu können. Teilnehmer ziehen eine Augenbinde an und überlassen sich der verantwortungsbewussten Führung von AG-Schüler*innen. Viele Besucher des Infotages nahmen dieses Angebot neugierig an. Die AG-Teilnehmer*innen vertraten ihr Projekt mit großer Überzeugungskraft und Ernsthaftigkeit, was insbesondere Viertklässler und ihre Eltern sehr lobten. Gleichzeitig wurde den Besuchern unserer Schule durch das inklusive Angebot innerhalb des Gesamtprogrammes des Infotages bewusst, welche hohen Stellenwert unsere Schule der Inklusionsthematik einräumt und zum Gesamtbild, das unsere Schule nach außen präsentiert, dazugehört..





Adventsfeier der Lebenshilfe in Alsweiler am 07.12.19

Das am Musiziertag einstudierte inklusive Lied wurde an der Adventsfeier der Freizeitgruppen der Lebenshilfe in Alsweiler aufgeführt und fand großen Beifall, ebenso wie die Geschichte von den beiden Sternen, die von Michelle Zimmer, Marla Klemm und Luana Stephan vorgetragen wurde. Die Darstellung unserer AG als inklusive Gruppe und Einheit innerhalb der großen Gruppe der Lebenshilfe hat gleichzeitig auch unsere Idee in einen größeren öffentlichen Raum transportiert und erforderte Mut sich so auf der großen Bühne zu präsentieren.



Basteltag im Schulzentrum Türkismühle am 23.01.20

Unser alljährlicher Basteltag ist schon eine geliebte Tradition geworden. Versuche, ihn zugunsten eines neuen Programmpunktes ausfallen zu lassen, wurden mit großem Unmut quittiert. Das Neue sei doch, "dass jedes Jahr neue Bastelideen umgesetzt" würden und "durch gegenseitiges Helfen" werde "auch Gemeinschaft gepflegt", verteidigten die AG-Teilnehmer*innen "ihren" Basteltag. Also blieb die Konzeption, nur die Inhalte änderten sich. An mehreren Gruppentischen gab es verschiedene Bastelstationen, die meist nur in Zusammenarbeit zu ansehnlichen Ergebnissen führen konnten. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen in der Schulküche und Austausch von Neuigkeiten... Der Tag ging mit hoher Produktivität wieder sehr schnell zu Ende und jeder nahm stolz seine Werkstücke mit.



Fasching in der Freizeitgruppe der Lebenshilfe Niederlinxweiler am 13.02.20

In der Freizeitgruppe der Lebenshilfe St. Wendel trafen die Schüler*innen der AG auf eine größere Gruppe von Menschen mit Behinderungen (ca. 30 Personen mit den unterschiedlichsten Arten und Graden von Behinderung), die sie nur zu einem geringen Anteil schon vorher kannten. Die Schülergruppe reiste an mit einem Essensangebot für alle Teilnehmer, das eine gemeinsames Arbeiten aller während der Zubereitung erfordert verbunden mit der Schwierigkeit, dass Fähigkeiten und Verhalten der Teilnehmer mit Beeinträchtigungen nicht vorher planbar war und unerwartete Situationen auftreten konnten, denen die Schülergruppe sich offen und flexibel stellen musste. Von Seiten der Freizeitgruppe wurden in den benachbarten Räumen ebenfalls Beschäftigungsangebote für alle vorbereitet, die je nach Lust und Laune wahrgenommen werden konnten.



Praktikumstag in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe St. Wendel

am 03.03.20

Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft ist neben dem Abbau von Barrieren in den Köpfen die Erweiterung des Wissenshorizontes, um die Situation von Menschen kennen und verstehen zu lernen. Deshalb besuchen wir, wenn sich die Möglichkeit ergibt, in jedem Schuljahr mit der AG „Begegnungen“ die Tagesförderstätte der Lebenshilfe St. Wendel. Da wir dort auf z.T. sehr schwere Formen von Behinderung treffen, dürfen nur Schüler*innen an diesem Praktikumstag teilnehmen, die mindestens schon ein Jahr in der AG sind.

Nach einer freundlichen Begrüßung und Vorstellung der Struktur und Tätigkeit der Einrichtung wurden die Praktikanten verschiedenen Tagesgruppen zugeteilt, wo sie dann den Morgen verbrachten und bei den Verrichtungen halfen, z. B. der Bereitung eines gemeinsamen Frühstücks oder der Bereitstellung von Spielangeboten u. a.. Dabei fiel modernste, behindertengerechte Ausstattung sowie die Barrierefreiheit vor Ort auf, was wiederum das Bewusstsein der Schüler*innen für die materiellen Voraussetzungen von Inklusion beispielsweise in unserer Schule oder öffentlichen Einrichtungen schärft. Im anschließenden Abschlussgespräch konnten jeder von seinen Beobachtungen, Erlebnissen und Erfahrungen berichten und offene Fragen klären.





Als die Schüler*innengruppe sich auf den Weg zur Tagesförderstätte nach St. Wendel machte, dachte noch keiner daran, dass dies für dieses Schuljahr die letzte AG-Aktivität sein würde. Durch den Corona-Lock-Down waren weitere Begegnungen vorerst bis Schuljahresende untersagt.

Im folgenden soll ein Ausschnitt aus dem diesjährigen Terminplan einen Überblick über die weiteren geplanten Aktionen in diesem Schuljahr geben, die wir leider nicht mehr realisieren konnten, sie wurden hoffnungsvoll auf das kommende Schul- und AG-Jahr verschoben.

Ausstehende Termine der AG „Begegnungen“ Schuljahr 2019/20

Stand 10.09.2019

19.03.20, Ganztagesfahrt für maximal 30 Interessierte, Start 7.45 Uhr am

Schulzentrum, Rückfahrt um 15.30 Uhr ab Hadamar

Besuch der Gedenkstätte „Hadamar“ (ca. 180 km von Türkismühle aus) mit dreistündiger Führung zum Thema „Schicksale behinderter Kinder in der NS-Zeit und Euthanasieprogramm T4“ zum "Tag der Toleranz"

Die Kosten von 30 € pro Teilnehmer werden vom Förderverein der Gemeinschaftsschule für alle AG-Schülerinnen und -schüler übernommen, alle anderen Teilnehmer zahlen den Betrag selbst.

April: 02.04.20, 13.30 – 16.30 Uhr: Koch- und Backtag „Ostern“ in der Schule

mit WZB

Mai: 05.05.20, vormittags:

gemeinsamer Stand mit unseren AG-Freunden vom Wendelinushof mit Stationen aus dem Blindenparcours und Essensangebot (Waffeln?) zum „Aktionstag Inklusion“ auf dem Wendelinushof

Hinzu kommt noch ein Praktikumstag auf dem Wendelinushof während der Schulzeit (1.-8. Stunde), Termin wird noch bekanntgegeben.

Juni: 13.30 – 16.30 Uhr: Jahresabschlussfest: Programmideen werden noch gesucht, kreative Ideen gerne an Frau Fischer oder Herrn Peter weitergeben .

Da uns das WZB nur eine viermalige Teilnahmemöglichkeit der Lebenshilfegruppe mit Betreuung und Bustransport ermöglichen konnte, sind folgende Termine für die begleiteten Teilnehmer des WZB vorgesehen:

28.11.19 Musik und Spiel

23.01.20 Basteln und Malen

02.04.20 Ostermenu

25.06.20 Jahresabschlussfest

Trotz der Einschränkungen in diesem Jahr blicken wir auf ein erlebnisreiches AG-Jahr mit vielen bereichernden Begegnungen zurück, in dem wir viel gelacht, einander viel geschenkt und ebenso viel miteinander auf die Beine gestellt haben. Darauf können wir stolz sein. Die unerwartete Auszeit und das Vermissen unserer Begegnungstage machen aber auch deutlich, wieviel wir uns inzwischen bedeuten. Wir danken allen, die im Schuljahr 2019/20 zum Gelingen unserer Projekte beigetragen haben und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und den Neustart unserer AG in besseren Zeiten. Mögen alle gesund bleiben.

Oktober 2020

Annette Fischer